

Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **26 (1987)**

Heft 4: **Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dierikon LU

Ideenwettbewerb Dorfkern

Bemerkungen zu den Preisen:

Von 40 angemeldeten Interessenten haben nur zehn ein Projekt eingereicht.

Im ersten Rundgang wurden acht der zehn Projekte ausgeschieden, da sie in wesentlichen Belangen den Anforderungen des Programms nicht genügen konnten, wie z. B.:

Unbefriedigende Zuordnung der neu geplanten Bauten zum gewachsenen Dorfkern und der Eingriff in die gewachsene Substanz Mängel in der Gesamtkonzeption und eine ungenügende Umsetzung der Wettbewerbsanforderungen im Projektvorschlag Unsicherheiten und Mängel der architektonischen Umsetzung.

Gemäss Wettbewerbsprogramm war das Preisgericht verpflichtet, acht bis zehn Projekte zu rangieren und eine Preissumme von Fr. 50000.- zu verteilen. So erhielten also auch die ausgeschiedenen Projekte einen Rang und Preis zugesprochen (Fr. 500.-). Alle Teilnehmer erhielten zudem eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-.

1. Rang (Fr. 20000.-)

Armando Meletta, Ernst Strebler, Josef Zanger, Architekten, Luzern und Zürich.

2. Rang (Fr. 6000.-)

Rudolf Dietziker, Angela Stockmann, Architekten, Luzern und Horw.

3. Rang (Fr. 500.-)

HWZ-Architektur AG Zug (Hüsler, Wiss, Zwickler), G. Fischer & Partner, Landschaftsarchitekt BSLA, Lachen und Wädenswil (Verfasser: U. Graber, Landschaftsarchitekt HTL).

4. Rang (Fr. 500.-)

Lustenberger + Baumgartner + Baetscher, Arch.-büro AG Adligenswil, Stefan Schenk, Urs Schacher, Landschaftsarchitekten, Wädenswil.

5. Rang (Fr. 500.-)

Manfred Jäger, Wollerau.

6. Rang (Fr. 500.-)

P. F. Oswald, dipl. Arch. ETH, Katrin E. Baumgartner, dipl. Arch. ETH, Bremgarten.

7. Rang (Fr. 500.-)

Jean-Pierre Prodolliet, dipl. Arch. ETH/SIA, Cham.

8. Rang (Fr. 500.-)

Silvio + Luca Lugli, Architekten, Meggen.

9. Rang (Fr. 500.-)

D. M. Widmer, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern.

10. Rang (Fr. 500.-)

L. Lottenbach, Arch. HTL, Luzern, J. Richter, dipl. Arch. ETH, Küssnacht, U. Baumberger, dipl. Ing. ETH, Küssnacht, Albert Gmür, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, c/o Bfö, Zürich.

Andermatt UR

Waffenplatz

Eingeladener Wettbewerb unter vier Landschaftsarchitekten für Studien der Umgebungsgestaltung

Antrag zur Weiterbearbeitung:

Atelier Stern + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich.

Weitere Teilnehmer:

Paolo Bürgli, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Camorino.

Dölf Zürcher, Landschaftsarchitekt BSLA, Oberwil ZG.

Fritz Dové, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern.

Münchenstein BL

Ideenwettbewerb Verkehrsberuhigung Dorf

1. Preis (Fr. 8000.-)

Planungsgemeinschaft Rapp, Ingenieure und Planer, Basel, Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel, Jakob Engler, Bildhauer, Therwil (Antrag zur Weiterbearbeitung).

2. Preis (Fr. 5500.-)

Glaser + Saxer, Planer und Ingenieure, Bottmingen.

3. Preis (Fr. 5000.-)

Vischer + Oplatek, Architekten, Basel, Gruner Ingenieurunternehmung, Basel.

4. Preis (Fr. 3000.-)

W. Stauffenegger, Arch., Münchenstein, Atelier Schneidergasse 28, Basel.

5. Preis (Fr. 2000.-)

Schnyder + Partner, Arch., Gelterkinden.

Ankauf (Fr. 500.-)

R. Gisiger, P. Zimmermann, Architekten, C. Schweizer, Studentin, Münchenstein.

Ankauf (Fr. 500.-)

K. Salathé Landschaftsarchitekt BSLA, E. Böhlinger, Ingenieur, C. P. Blumer, Architekt, Oberwil.

Ankauf (Fr. 500.-) M. Maeder, Dornach, Maeder/Plüss Architekten, Zürich.

Bümpliz BE

Friedhoferweiterung

Eingeladener Ideenwettbewerb unter neun Teilnehmern.

1. Preis (Fr. 8000.-)

Schweizer + Hunziker, Architekten, Bern (Antrag zur Weiterbearbeitung).

3. Preis (Fr. 4000.-) ex aequo

F. Vogel, Landschaftsarchitekt BSLA, Bern, Schang Hutter, Bildhauer, Bern und Solothurn.

Coradi + Zingg, Landschaftsarchitekten SLPA, Bern, Jürg Nigg, Künstler.

4. Preis (Fr. 2000.-)

Weber + Saurer, Landschaftsarchitekten SLPA, Bern.

Stadt Zürich Architektur-Forum

Ideenwettbewerb zur Stadtentwicklung von Zürich am Beispiel des Industriequartiers

1. Preis (Fr. 10000.-)

Regula Klöti, Robert Haas, Zürich.

2. Preis (Fr. 8500.-)

R. Theler, Architekt, C. Wyer, Innenarchitekt, Brig-Glis.

3. Preis (Fr. 7500.-)

Miroslav Sik, Architekt, Zürich.

4. Preis (Fr. 6000.-)

K. Dolder, Architekt, Hinwil, F. Mayer, Architekt, Winterthur.

5. Preis (Fr. 5000.-)

M. Dudler, K. Dudler, P. Welbergen, Architekten, Buchen.

6. Preis (Fr. 4000.-) R. Fässer, Zürich.

Ankauf (Fr. 3000.-)

R. Luscher, Architekt, Lausanne.

Ankauf (Fr. 3000.-)

T. Dinner, Gestalter, Basel, H. Gies, Architekt, Zürich, H. Huber, Architekt, Urdorf, J. Jansen, Architekt, Basel, H. J. Wittwer, Architekt, Basel.

Ankauf (Fr. 3000.-)

W. Gottschall, Architekt, Zollikon,

D. Menge-Röllin, Architekt, Luzern,

L. Röllin-Menge, Gestalterin, Luzern,

S. Schärer, stud. arch., Kaiseraugst.

BSLA-Wettbewerbskommission.



Terminkalender

8. Dezember 1987

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Von der Naturschutzbewegung zur Ökologie von heute». Prof. Dr. Elias Landolt, Geobotaniker, 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

11. Dezember 1987

Rapperswiler Tag 1987. 9.15 Uhr Aula ITR Rapperswil. Thema: Das Unplanbare. Vormittag: Prof. Dr. Lucius Burckhardt, Soziologe, Basel und Kasel: «Grenzen der Planung». Louis G. Le Roy, Kulturphilosoph und Ökologe, Heerenveen/Holland: «Spontaneität und Individualität oder Planung?». «Planung mit Bürgerbeteiligung», Erfahrungen aus Berlin-Kreuzberg» (Ref. noch unbekannt). Nachmittag: verschiedene Beiträge und Aktionen mit Leo Balmer, Architekt (Das Unplanbare als Arbeitsmethode), Louis G. Le Roy, Toni Marti, Landschaftsarchitekt, Roman Signer, Künstler, Gruppe Wind (Musik). Schlussreferat etwa 16 Uhr von Hans-Ulrich Reck, Kunsthistoriker und Publizist, Basel. Veranstalter: ITR – Abt. Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, und slpa – Vereinigung Schweizerischer Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten.

17. Dezember 1987

Gastreferat am ITR: «Fritz Klauser», von Maja Blattmann, 17 Uhr in der Aula.

12. Januar 1988

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Hans Bernoulli und die heutige Planung», Claude Lichtenstein, Architekt. 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

26. Januar 1988

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Der Umgang mit der Stadtgeschichte in der Stadtplanung», Sybille Heusser, Architektin. 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

29. Januar 1988

Generalversammlung des BSLA in Fribourg.

27. April–12. Juni 1988

Byg & Bo 88 Odense/Dänemark – Grösste internationale Wohnausstellung des Jahres in Europa. 350 Wohnungen aller Typen und für alle Altersgruppen. Unkonventionelle Wohnungslösungen. Beleuchtung der Wege und Strassen nach neuen Prinzipien. Dänische Landschaftsarchitekten zeigen die neuesten Ideen für Hofgärten mit Aufenthalts- und Spielraum.

29. April–2. Oktober 1988

Landesgartenschau Ettlingen 1988. Das Gartenschauland befindet sich im Horbachpark in Ettlingen/BRD.

22./23. Juni 1988

öga 88 in Koppigen-Oeschberg – 15. Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau. Gegen 400 Aussteller werden einen Überblick über das aktuelle Angebot an Pflanzen, Maschinen, Geräten, Hilfsstoffen und Bedarfsartikeln der angesprochenen Berufe vermitteln. Verschiedene Lehrschauhen.

8. September 1988

BSLA-Tagung in Solothurn: Pflege und Entwicklung von Grünflächen. Dieses Thema wurde von vielen Gemeinden im Anschluss an die letzte Solothurner Tagung 1986 gewählt. Schwerpunkte-Themen sind: Planung und Überwachung von Pflegemaßnahmen / Erneuerung und Umnutzung von Grünflächen / Revitalisierung von Grünflächen spez. im Siedlungsraum / Pflegekosten und Pflegeanspruch.

15.–17. September 1988

8. GaLaBau 1988 – Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Messezentrum Nürnberg. Parallel zu diesem europäischen Forum für den Grün- und Freiraum wird der 12. Internationale Kongress der European Landscape Contractors Association–Vereinigung der europäischen Landschaftsgärtner (Elca) durchgeführt.

Berichtigung

Zum Titelbild von «anthos» 3/1987

Durch ein Versehen sind die Verfasser des als Titelbild benutzten Planausschnittes nicht genannt worden. Der Ausschnitt aus dem Figur-Grund-Plan des Gebiets um die Badenerstrasse ist der im Auftrag des Hochbauamtes der Stadt Zürich vom Architekturbüro De Biasio & Scherrer, Dipl. Architekten ETH SIA, verfassten Studie «Badenerstrasse Zürich» entnommen.

Mitteilungen

BDLA-Preis 1987

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten verleiht im Abstand von zwei Jahren den BDLA-Preis für vorbildliche Leistungen an Garten- und Landschaftsarchitekten. Für den Preis 1987 hieß das Thema: Im Garten – Gestalten mit der Pflanze.

Mit dem BDLA-Preis wurden im September 1987 ausgezeichnet: Gottfried Kühn, Prof. H. Luz und Urs Walser, Armin Boyer und Sigmund Behr, alle Landschaftsarchitekten BDLA.

Mit Belobigungen wurden ausgezeichnet: Planungsgruppe Südpark Düsseldorf (G. Aufmkolk, Gudrun Birkigt, W. R. Mueller, H. Wagenfeld), R. Preissmann und J. Schubert, ebenfalls alle Landschaftsarchitekten BDLA.

Aktion saubere Schweiz

An der Klausurtagung vom 3. September 1987 auf dem Wolfsberg TG hat der Vorstand der Aktion Saubere Schweiz unter dem Vorsitz des Präsidenten August Baer, das für die Jahre 1988/89 gültige Leitbild des Vereins

verabschiedet. Danach wird sich die ASS auch in Zukunft für eine umweltgerechte Lösung des Abfallproblems einsetzen. Insbesondere wird eine machbare und zweckmäßige Verminderung unterstützt sowie eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wiederverwertung und Entsorgung gefördert. Zusätzlich engagiert sich die ASS, die Landschaft abfallfrei zu erhalten. Für das Jubiläum des 20jährigen Bestehens (1989) ist geplant, die als «Abfallbibel» bekannte Dokumentation «Abfall und Recycling» zu überarbeiten und inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen. Sie soll zu diesem Zeitpunkt neu auch in französischer Sprache erscheinen.

Erfolgreiche Kölner Verbundmessen

Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt Sport- und Freizeitanlagen gut beachtet

Mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen für die beteiligten 763 Unternehmen aus 32 Ländern gingen am Samstag, 31. Oktober 1987, die drei Kölner Verbundmessen S+B (Internationale Ausstellung für Sport-, Bäder- und Freizeitanlagen mit internationalem Kongress), Areal (Internationale Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege) sowie die erstmals durchgeführte IRW (Internationale Fachmesse für Reinigung und Wartung) nach viertägiger Dauer zu Ende.

Auf den drei Fachmessen wurde ein umfassendes Angebot in Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie für die Anlage und Pflege von Freiflächen und die Reinigung und Wartung von Gebäuden und technischen Anlagen gezeigt.

Von guten Ergebnissen berichteten die Aussteller der 2. Areal. «Die Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt» – so die Meinung massgeblicher Aussteller. Die Entscheidungsträger der privaten Wirtschaft, der öffentlichen Hand und auch des Garten- und Landschaftsbaus waren in hohem Masse anwesend. Die Areal wurde von 18000 Fachinteressenten aus 33 Ländern besucht, darunter befanden sich 4500 Ausländer. Gegenüber der '85er Areal stieg der Gesamtbesuch um 20 Prozent.

4th International Making Cities Livable Conference

Charleston, South Carolina, March 8–12, 1988

Charleston, South Carolina, has been selected as the site for the 4th International Conference on Making Cities Livable, a conference that brings together European and American professionals in urban design, architecture, city planning, city administra-

tion, historic preservation, community and economic development, and others committed to making cities livable. At this conference practitioners and scholars share insights gained from experiences in some of America's and Europe's most successful cities.

After three years in Venice, Italy, this will be the first time the conference has been held in the U.S. The conference, organized by the Center for Urban Well Being, is being held under the auspices of the City of Charleston. While the conference includes many different topics, its unifying theme – in the spirit of Lewis Mumford – conceives the highest mission of the city to be to enrich and nurture the social and personal well being of all its inhabitants.

The University of California at Davis is conducting an International Design Arts Competition

The University of California and the National Endowment for the Arts are pleased to announce an International Design Arts Competition for the 100 acres of land surrounding the entrance to the campus of the University of California at Davis. Because this area is visible from the interstate highway, the University is looking for unique solutions which will make a creative statement in the form of earth arts and landscape sculpture. Competition lands are part of the University Arboretum at Davis.

This is a single-phase, open, international design competition. All landscape architects, environmental designers, architects, artists and plan scientists are eligible to compete. Students who are professionally supervised are also eligible. The jury will award a total of \$ 15000 in cash prizes, plus design commissions. Entries may address the entire site and/or individual gardens within the competition area.

Registration deadline for the competition is February 15, 1988, with an entry submission date of March 15, 1988. Winners will be announced May 1, 1988. To register for the competition and receive a detailed program package with base map blueprints, send a written request with your name, address and a registration fee of \$ 25 to: Design Arts Competition Kerry J. Dawson, ASLA, Director, The University Arboretum, Department of Environmental Design, University of California, Davis, California, U.S.A. 95616. Include an additional \$ 25 for a sepia base map or an additional \$ 50 for a mylar base map. Make all checks or U.S. money orders payable to: Friends of the Davis Arboretum.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

GaSpo-Data Die praxisnahe, benutzerfreundliche EDV-Lösung für Gartenbaubetriebe

GaSpo-Data ermöglicht massgeschneiderte EDV-Lösung für jeden Gartenbaubetrieb

Das GaSpo-Data-Programm entstand in engster Zusammenarbeit von Praktikern wie Gartenbauern und Gartenarchitekten und EDV-Spezialisten; seine Entwicklung war von allem Anfang an bezogen auf konkrete Anforderungen und praktische Problemstellungen in Gartenbaubetrieben. Das Resultat ist eine ausgereifte, anwenderfreundliche EDV-Lösung, welche sich durch ihren modularen

Aufbau problemlos und präzise den individuellen Bedürfnissen und Wünschen eines Gartenbaubetriebes anpassen lässt.

Zeitersparnis und bessere Übersicht

Ein wesentlicher Aspekt ist die *schnellere Verfügbarkeit von wichtigen Daten*, was jederzeit einen klaren Überblick ermöglicht und so zur unentbehrlichen Entscheidungsgrundlage wird. Zum Beispiel in der Auftragsbearbeitung und der Nachkalkulation: Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich.